

Die Vollversammlung

ist das höchste beschlussfassende Organ des Kreisjugendrings und tagt 2 x im Jahr. Sie entscheidet über die Schwerpunktsetzung der KJR-Tätigkeiten im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings und diskutiert jugendpolitische Fragen. Weitere wichtige Aufgaben sind der Beschluss von Haushalt und Jahresrechnung, die Empfehlungen zu Aufnahme, Ausschluss und Vertretungsrechten von Jugendorganisationen sowie die Wahl des Vorstands. Vollversammlungen finden, wenn nicht anders beschlossen, öffentlich statt.

Stimmberechtigte Mitglieder der Vollversammlung

- Vier Delegierte entsenden die großen Jugendverbände, die im Hauptausschuss des BJR zwei Sitze innehaben.
- Zwei Delegierte entsenden Jugendverbände mit mindestens zwei Ortsgruppen im Landkreis München. Hat ein Jugendverband nur eine Ortsgruppe im Landkreis, darf er nur einen Delegierten entsenden.
- Einen Delegierten entsenden örtliche oder regionale (keine landesweit tätigen Jugendverbände) Jugendinitiativen oder Jugendgruppen.
- Außerdem sind in der Vollversammlung zwei gewählte Sprecher der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit (Jugendfreizeitstätten) stimmberechtigt.
- Damit die Parität unter den Jugendverbänden und Jugendinitiativen gewahrt bleibt, werden einige Jugendverbände in Sammelvertretungen zusammengefasst. Diese üben das Stimmrecht dann gemeinsam aus (2 Stimmen).

Die BJR Satzung und die Geschäftsordnung des KJR regeln formal die *Einberufung* der Vollversammlung, das *Antragswesen*, die *Art und Weise des Dialogs über Schwerpunktthemen*, die *Beschlussfassung*, sowie die *Nachbereitung*.
(BJR-Satzung und KJR-Geschäftsordnung siehe Homepage: [www.-Adresse](http://www.kjm-l.de)):

- **Die Einberufung** von mindestens 2 ordentlichen Sitzungen pro Jahr erfolgt schriftlich durch den Vorstand, wenigstens 4 Wochen vor dem Termin. Eingeladen werden die stimmberechtigten Delegierten. Gäste der Vollversammlung sind u.a. Politiker/-innen und Behördenvertreter/-innen mit Bezug zur Jugendarbeit, hauptamtliche Mitarbeiter/-innen des KJR sowie Pressevertreter/-innen. Spätestens 2 Wochen vor der Versammlung muss die Tagesordnung angegeben werden. Gleich zu Beginn der Vollversammlung wird die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung festgestellt und über die Tagesordnung abgestimmt. Beschlussfähig ist die Versammlung, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- **Die Schwerpunktthemen** dienen der Meinungsbildung und dem Meinungsaustausch unter den Teilnehmer/-innen. Am Ende dieses Prozesses steht idealerweise eine einmütige Entscheidung in der die Achtung anderer Anschauungen und Haltungen zum Ausdruck kommt. Vorher schafft die Diskussion Raum für die vielfältigen Sichtweisen der unterschiedlichen Jugendverbände und Jugendgruppen. Damit ein jeder Teilnehmer, im demokratischen Sinn die Möglichkeit hat, sich in den Dialog einzubringen, gibt es ein Rederecht für Delegierte und Vorstände sowie eine Redeliste in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Manchmal kommt eine Debatte wegen der vielen Wortmeldungen nicht mehr auf den Punkt, dann geben Anträge zur Geschäftsordnung Gelegenheit, sich neu zu sammeln und das Gesagte zu sortieren. Ein Geschäftsordnungsantrag muss immer sofort behandelt werden! Zulässige Anträge zur Geschäftsordnung sind:
 - Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit,
 - Antrag auf Ausschluss oder Wiederherstellung der Öffentlichkeit,
 - Antrag auf sofortige Abstimmung,

- Antrag auf Feststellung eines geschlechtsgetrennten Meinungsbilds,
- Antrag auf Schluss der Debatte,
- Antrag auf geschlechtsgetrennte Redeliste,
- Antrag auf Schluss der Redeliste,
- Antrag auf Begrenzung der Redezeit,
- Antrag auf Vertagung oder Unterbrechung der Sitzung,
- Antrag auf geschlechtsgetrennte Beratung,
- Antrag auf Vertagung eines Tagesordnungspunktes,
- Antrag auf Übergang zur Tagesordnung.

Ein solcher Antrag ist immer dann angenommen, wenn es keine Gegenrede gibt (nur der einfache Widerspruch reicht aus). Ansonsten wird darüber mit einfacher Mehrheit abgestimmt.

- **Das Antragswesen** Mit der Formulierung von Anträgen werden Debatten über die inhaltliche Entwicklung und Ausrichtung der Arbeit des Kreisjugendrings initiiert. Anträge welche die Tagesordnung der Vollversammlung betreffen, müssen 3 Wochen vor Beginn der Versammlung schriftlich eingereicht werden. Anträge können von stimmberechtigten Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern gestellt werden.
- **Die Beschlussfassung** führt eine einfache Mehrheitsentscheidung herbei. Schon auf Antrag einer einzigen Person kann geheim abgestimmt werden. Die Sitzungsleitung stellt das Ergebnis fest.
- **Die Nachbereitung** Im Protokoll werden die wesentlichen Punkte der Diskussionen und inhaltlichen Beiträge festgehalten. Beschlüsse erscheinen im Wortlaut und die Abstimmungsergebnisse werden vermerkt. Das Protokoll, ergänzt durch die Teilnehmerliste, geht spätestens mit Einladung zur nächsten ordentlichen Vollversammlung an deren Mitglieder.

Hugo Fischer
 Kreisjugendring München-Land
 Referent für Jugendverbandsarbeit
 Tel.: 089 / 744 140-17
 E-Mail: h.fischer@kjr-ml.de

Stand: 06.04.2011